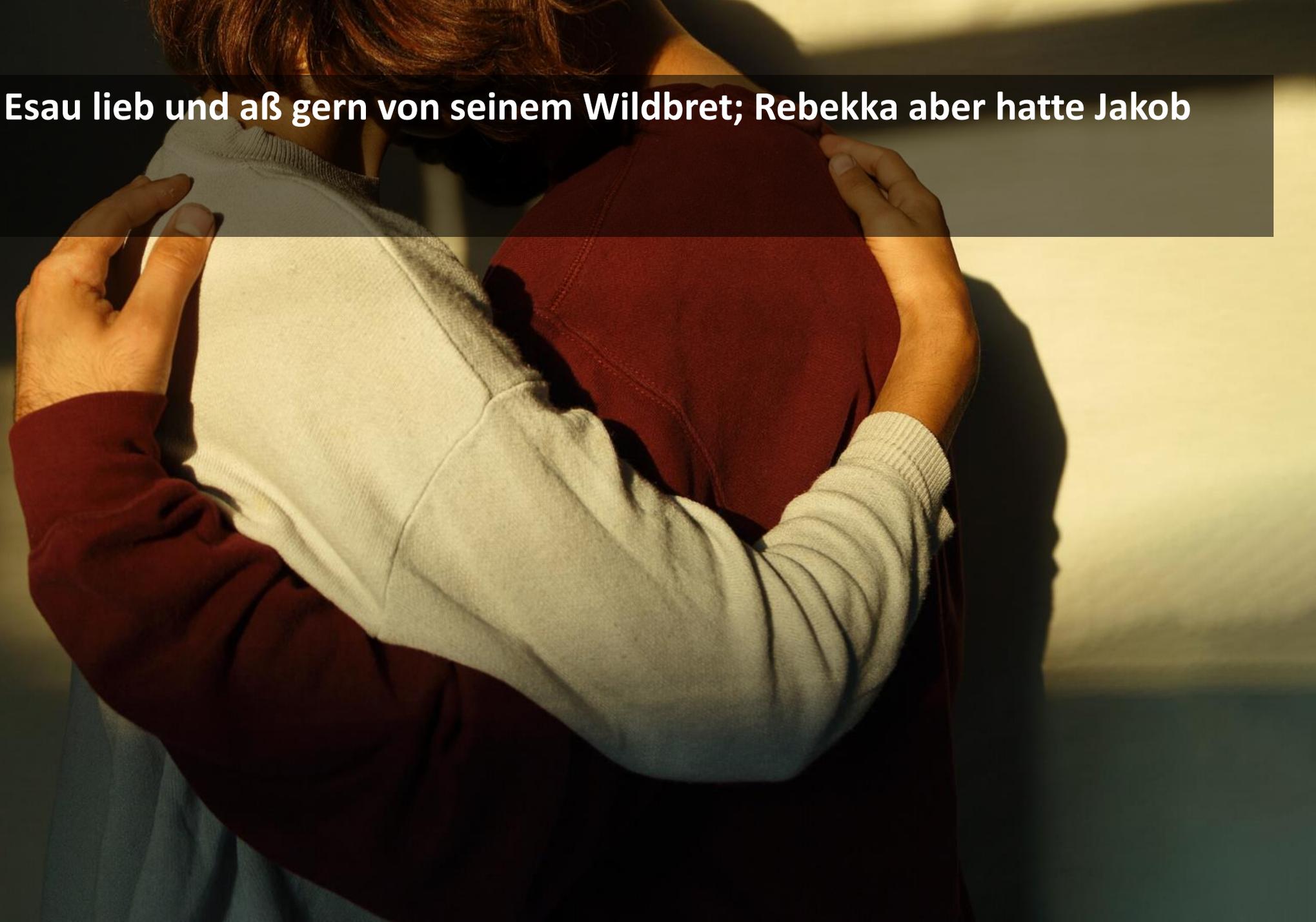
A woman with long brown hair, wearing a red long-sleeved top and a white cardigan, is hugging another person from behind. The scene is lit with warm, golden light, creating a soft and intimate atmosphere. The background is a plain, light-colored wall.

Als die Kinder im Mutterleib heftig gegeneinander stießen, sagte Rebekka: »Wenn es so steht, warum bin ich dann schwanger geworden?« Sie ging, um den Herrn zu befragen, und der Herr gab ihr die Antwort: »Zwei Völker trägst du jetzt in deinem Leib, in deinem Schoß beginnen sie zu streiten. Das eine wird das andere unterwerfen: der Erstgeborene wird dem Zweiten dienen.«

1. Mose 25,22-23

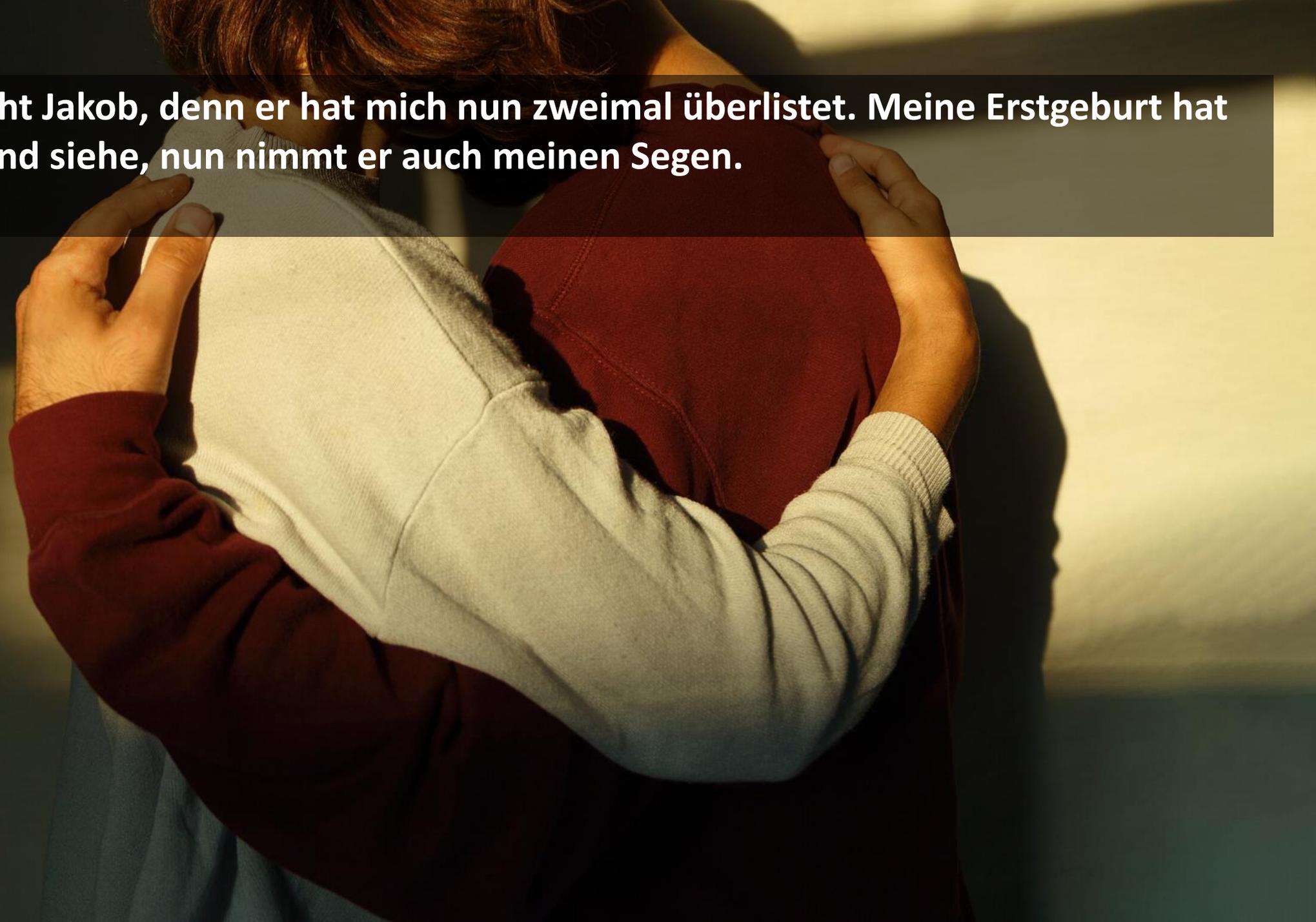
Und Isaak hatte Esau lieb und aß gern von seinem Wildbret; Rebekka aber hatte Jakob lieb.

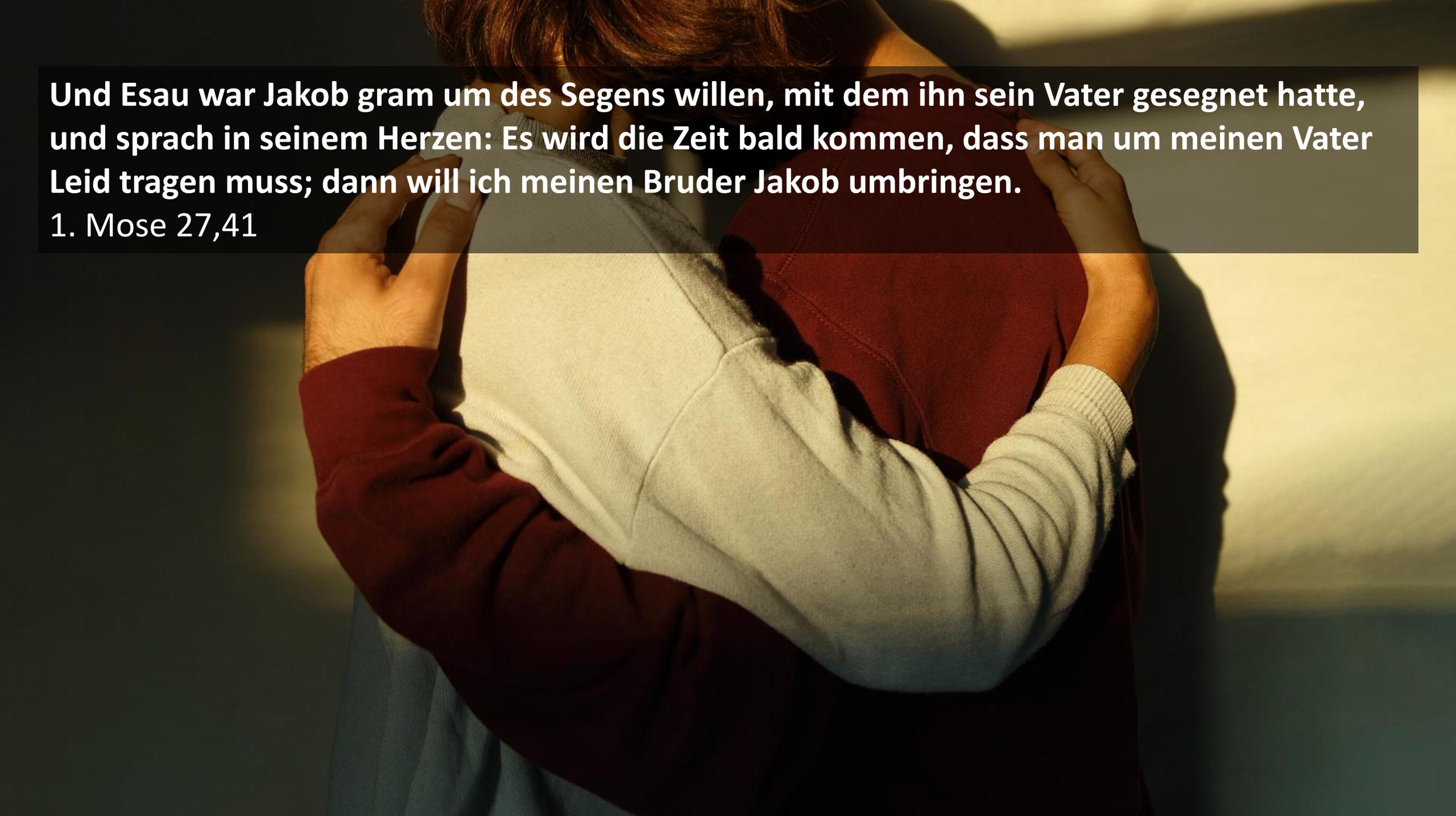
1. Mose 25,28



Er heißt mit Recht Jakob, denn er hat mich nun zweimal überlistet. Meine Erstgeburt hat er genommen und siehe, nun nimmt er auch meinen Segen.

1. Mose 27,36



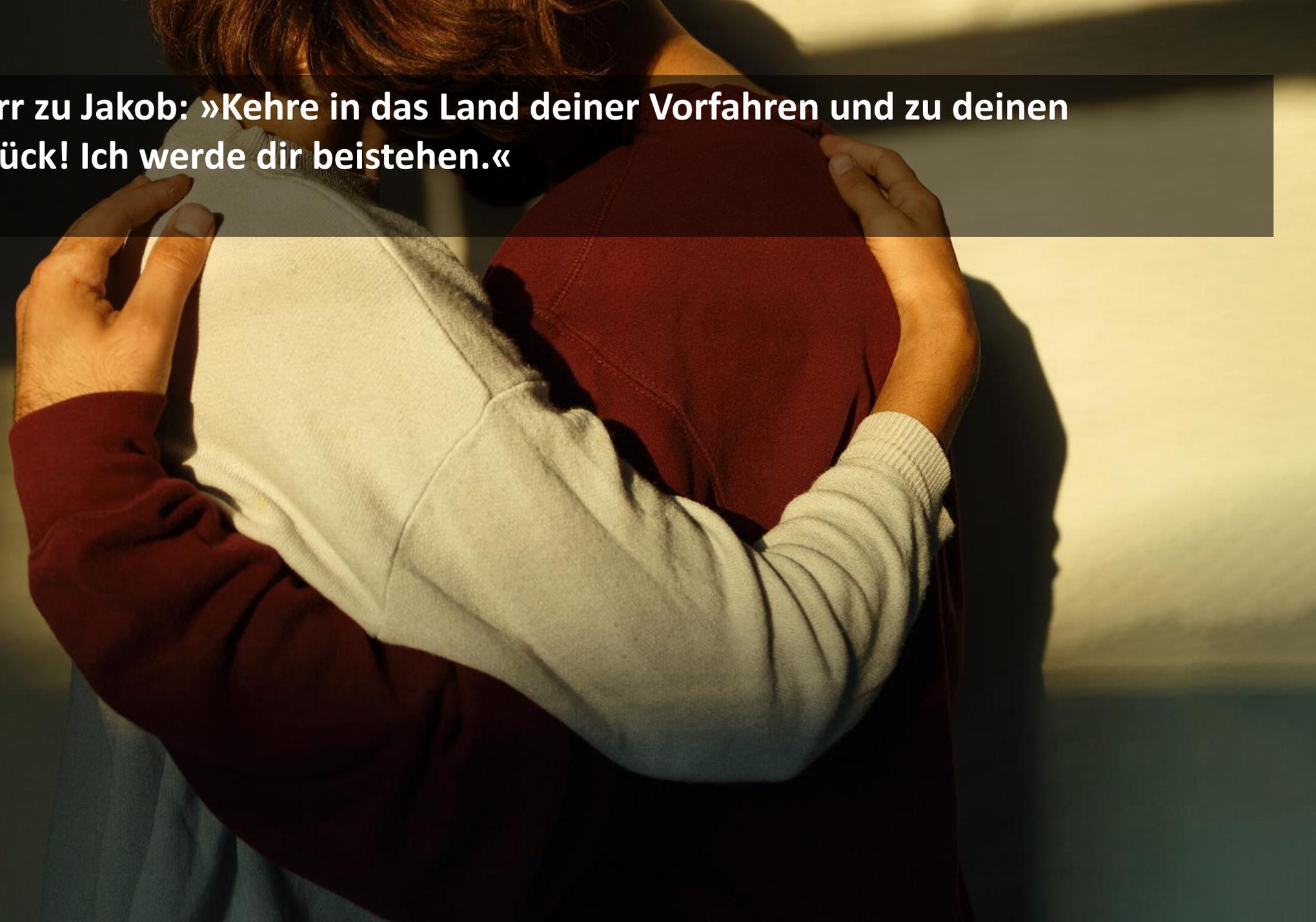
A photograph showing a person in a white sweater hugging another person in a red sweater from behind. The scene is lit with warm, golden light, creating a soft and intimate atmosphere. The background is a plain, light-colored wall.

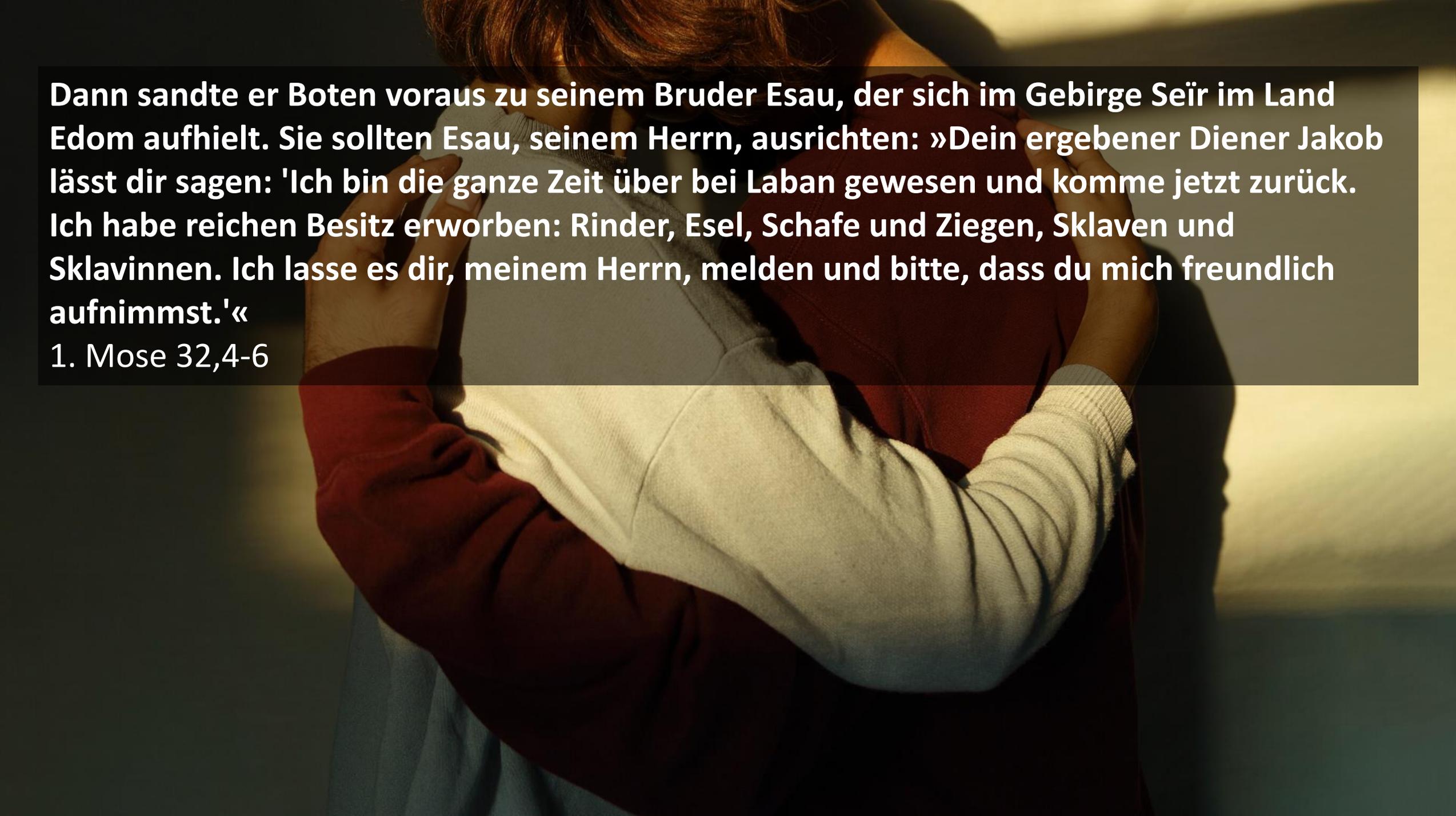
Und Esau war Jakob gram um des Segens willen, mit dem ihn sein Vater gesegnet hatte, und sprach in seinem Herzen: Es wird die Zeit bald kommen, dass man um meinen Vater Leid tragen muss; dann will ich meinen Bruder Jakob umbringen.

1. Mose 27,41

Da sagte der Herr zu Jakob: »Kehre in das Land deiner Vorfahren und zu deinen Verwandten zurück! Ich werde dir beistehen.«

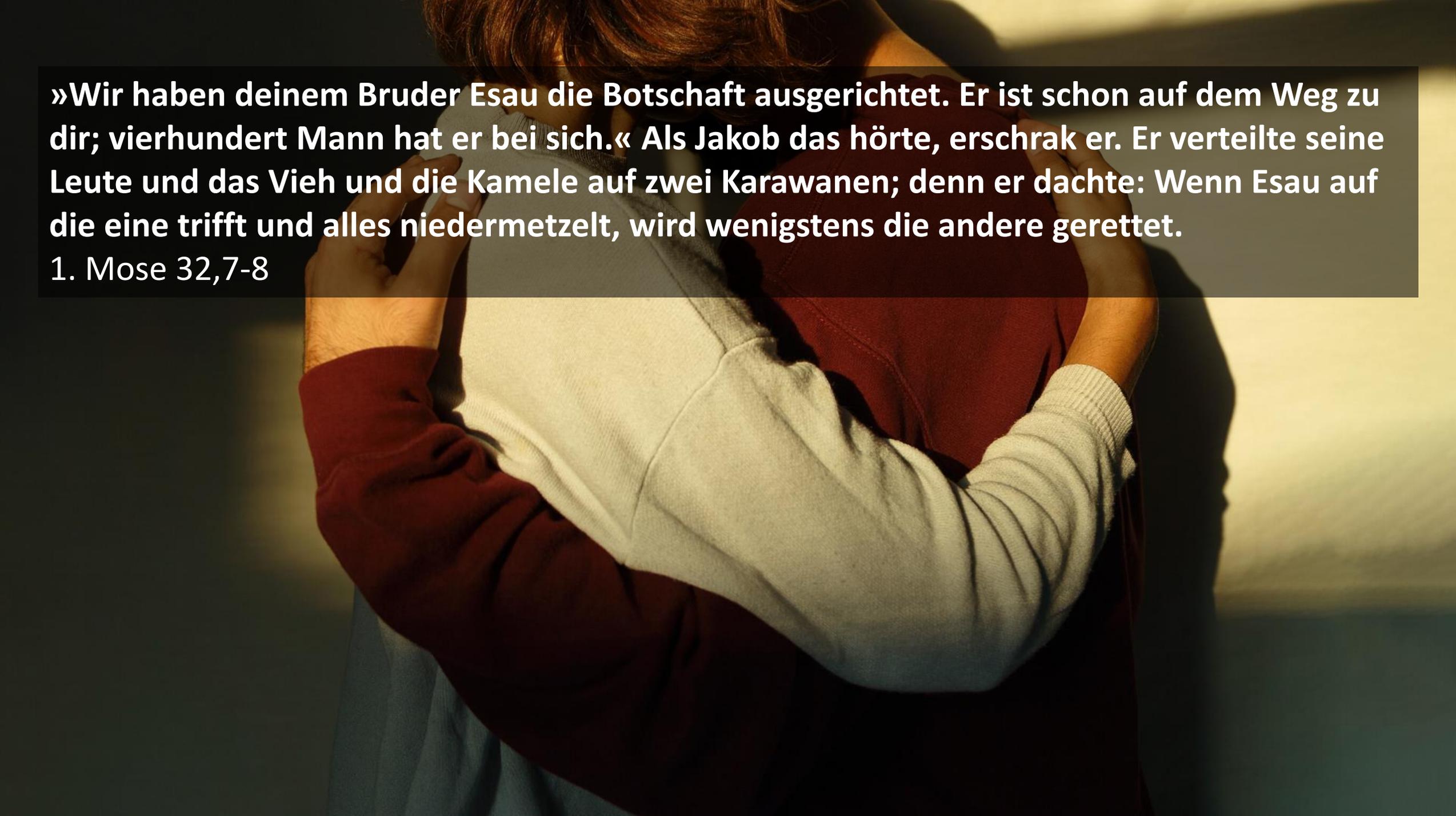
1. Mose 31,3



A photograph showing a person in a red sweater hugging another person in a white sweater from behind. The scene is dimly lit, with a warm, golden light source on the right side, creating a soft glow and long shadows. The person in the white sweater has their arms crossed over their chest. The person in the red sweater has their arms wrapped around the other person's shoulders and upper arms.

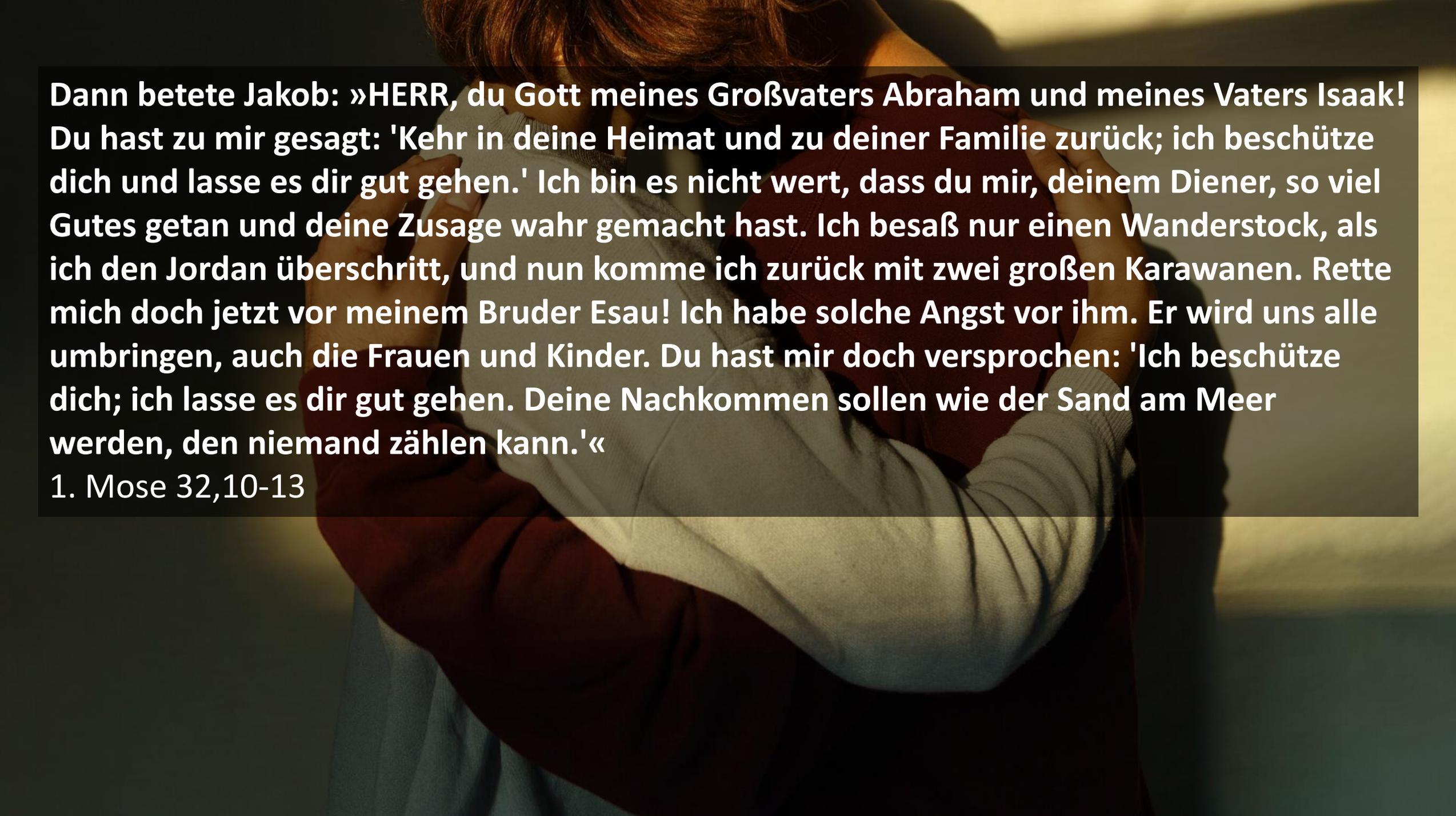
Dann sandte er Boten voraus zu seinem Bruder Esau, der sich im Gebirge Seir im Land Edom aufhielt. Sie sollten Esau, seinem Herrn, ausrichten: »Dein ergebener Diener Jakob lässt dir sagen: 'Ich bin die ganze Zeit über bei Laban gewesen und komme jetzt zurück. Ich habe reichen Besitz erworben: Rinder, Esel, Schafe und Ziegen, Sklaven und Sklavinnen. Ich lasse es dir, meinem Herrn, melden und bitte, dass du mich freundlich aufnimmst.'«

1. Mose 32,4-6

A photograph showing a person in a white sweater hugging another person in a red sweater from behind. The scene is lit with warm, golden light, creating a soft and intimate atmosphere. The background is a plain, light-colored wall.

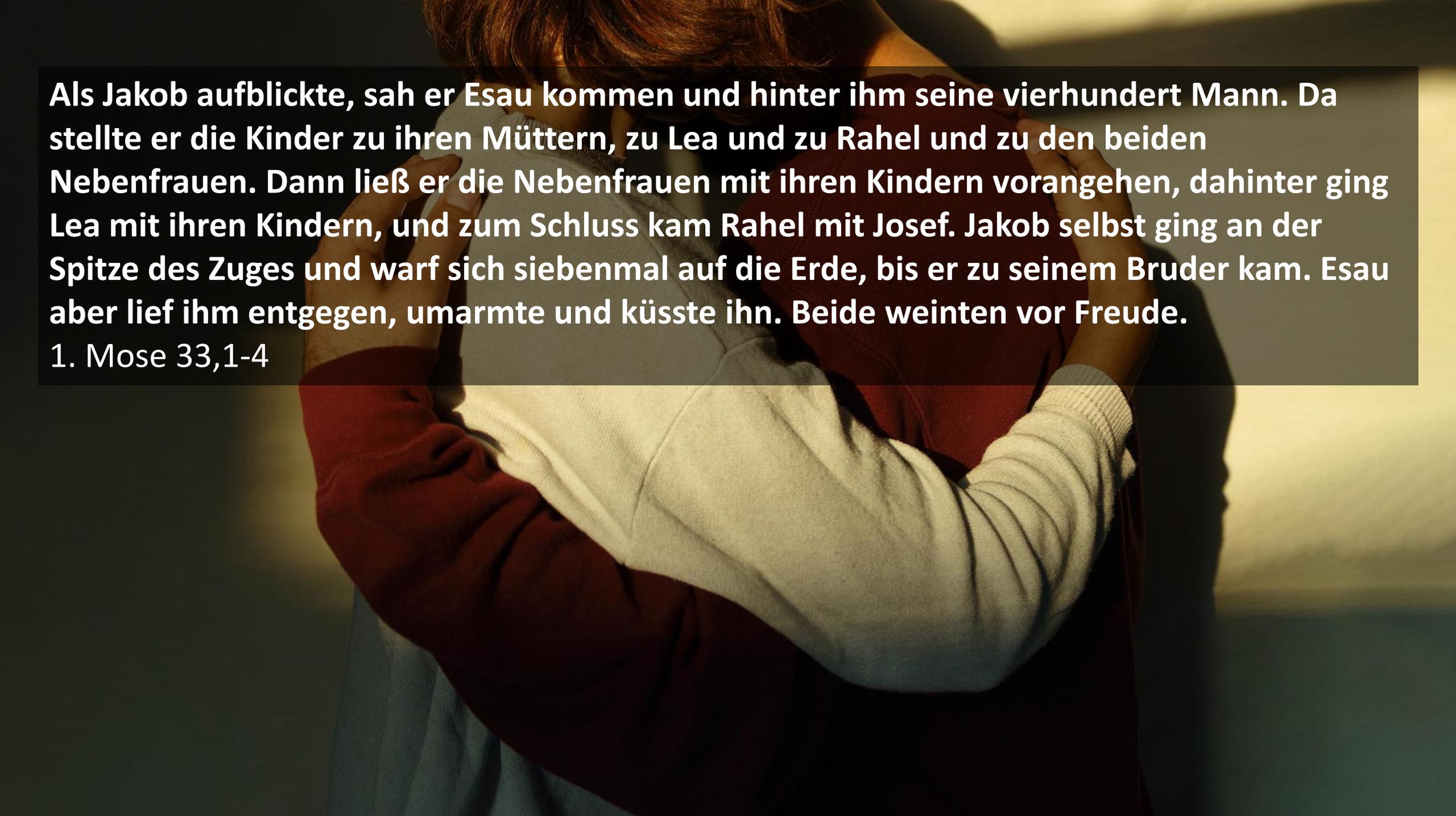
»Wir haben deinem Bruder Esau die Botschaft ausgerichtet. Er ist schon auf dem Weg zu dir; vierhundert Mann hat er bei sich.« Als Jakob das hörte, erschrak er. Er verteilte seine Leute und das Vieh und die Kamele auf zwei Karawanen; denn er dachte: Wenn Esau auf die eine trifft und alles niedermetzelt, wird wenigstens die andere gerettet.

1. Mose 32,7-8



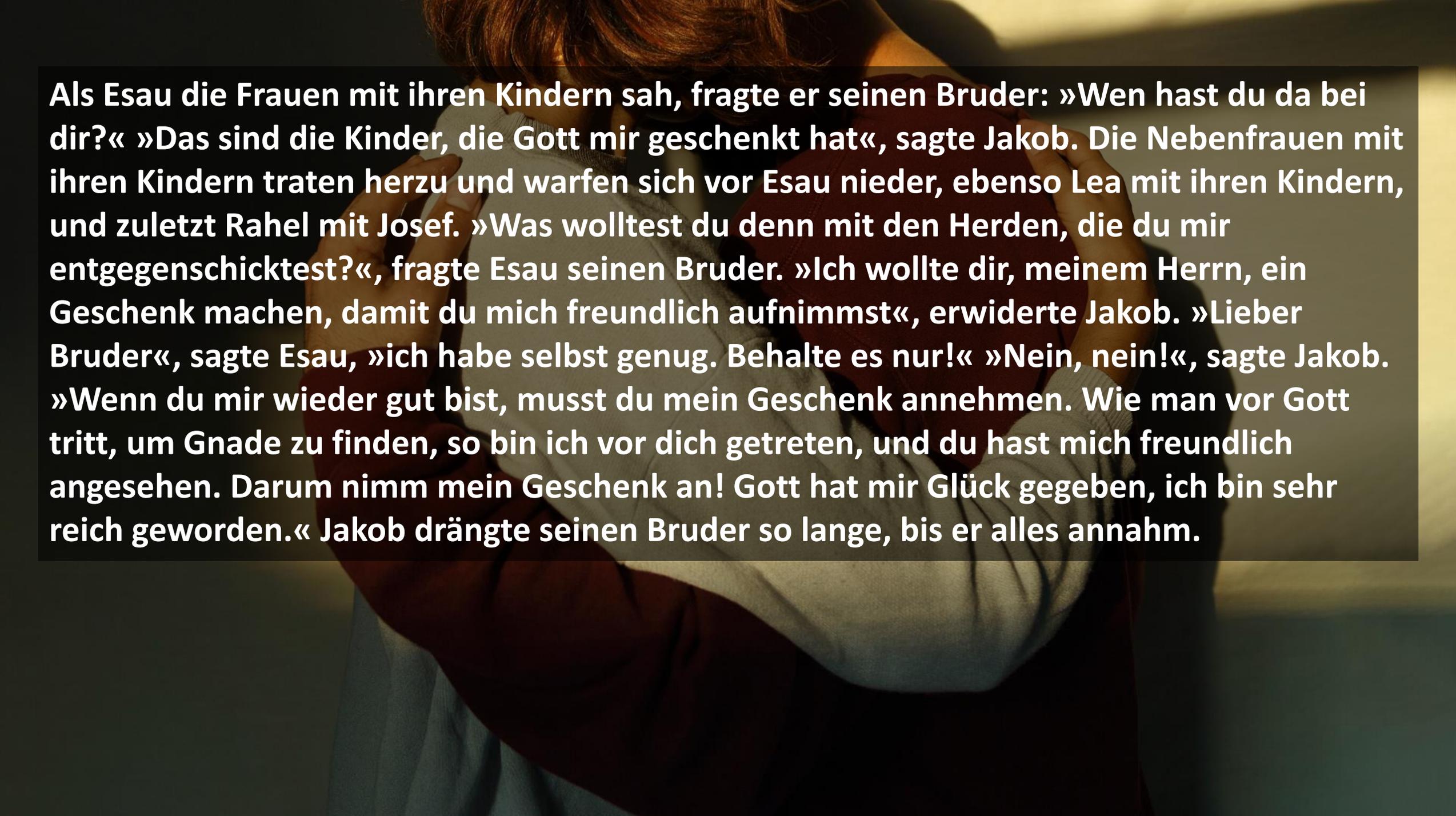
Dann betete Jakob: »HERR, du Gott meines Großvaters Abraham und meines Vaters Isaak! Du hast zu mir gesagt: 'Kehr in deine Heimat und zu deiner Familie zurück; ich beschütze dich und lasse es dir gut gehen.' Ich bin es nicht wert, dass du mir, deinem Diener, so viel Gutes getan und deine Zusage wahr gemacht hast. Ich besaß nur einen Wanderstock, als ich den Jordan überschritt, und nun komme ich zurück mit zwei großen Karawanen. Rette mich doch jetzt vor meinem Bruder Esau! Ich habe solche Angst vor ihm. Er wird uns alle umbringen, auch die Frauen und Kinder. Du hast mir doch versprochen: 'Ich beschütze dich; ich lasse es dir gut gehen. Deine Nachkommen sollen wie der Sand am Meer werden, den niemand zählen kann.'«

1. Mose 32,10-13

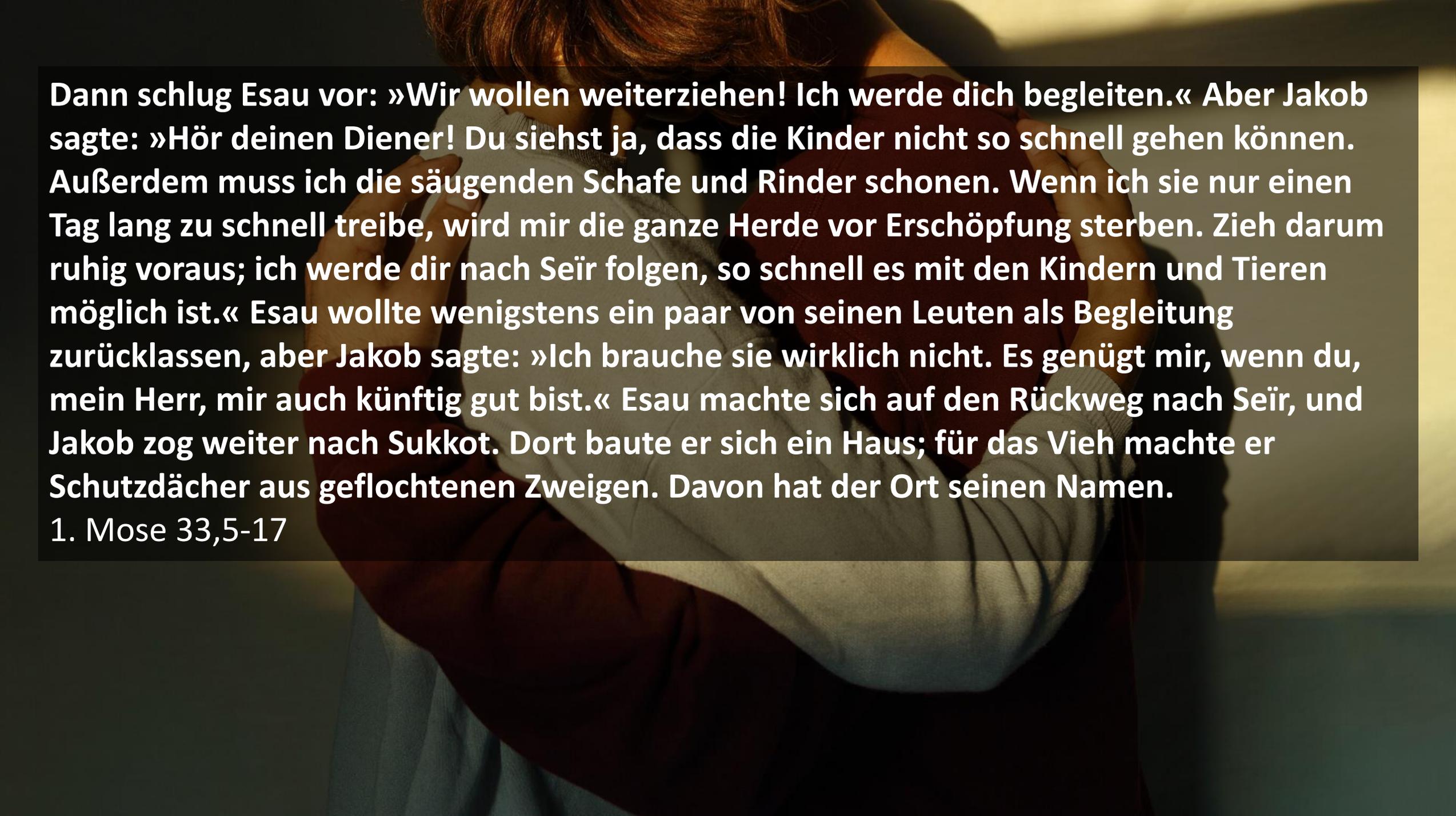
A photograph of a woman with long brown hair, wearing a red top, hugging a child from behind. The child is wearing a white sweater. The scene is lit with warm, golden light, suggesting a sunset or sunrise. The background is a soft, out-of-focus landscape.

Als Jakob aufblickte, sah er Esau kommen und hinter ihm seine vierhundert Mann. Da stellte er die Kinder zu ihren Müttern, zu Lea und zu Rahel und zu den beiden Nebenfrauen. Dann ließ er die Nebenfrauen mit ihren Kindern vorangehen, dahinter ging Lea mit ihren Kindern, und zum Schluss kam Rahel mit Josef. Jakob selbst ging an der Spitze des Zuges und warf sich siebenmal auf die Erde, bis er zu seinem Bruder kam. Esau aber lief ihm entgegen, umarmte und küsste ihn. Beide weinten vor Freude.

1. Mose 33,1-4

A woman with long brown hair, wearing a red sweater, is seen from the back, holding a baby in a white sweater. The scene is dimly lit, with a warm glow from the right side. The text is overlaid on a dark semi-transparent background.

Als Esau die Frauen mit ihren Kindern sah, fragte er seinen Bruder: »Wen hast du da bei dir?« »Das sind die Kinder, die Gott mir geschenkt hat«, sagte Jakob. Die Nebenfrauen mit ihren Kindern traten herzu und warfen sich vor Esau nieder, ebenso Lea mit ihren Kindern, und zuletzt Rahel mit Josef. »Was wolltest du denn mit den Herden, die du mir entgeschicktest?«, fragte Esau seinen Bruder. »Ich wollte dir, meinem Herrn, ein Geschenk machen, damit du mich freundlich aufnimmst«, erwiderte Jakob. »Lieber Bruder«, sagte Esau, »ich habe selbst genug. Behalte es nur!« »Nein, nein!«, sagte Jakob. »Wenn du mir wieder gut bist, musst du mein Geschenk annehmen. Wie man vor Gott tritt, um Gnade zu finden, so bin ich vor dich getreten, und du hast mich freundlich angesehen. Darum nimm mein Geschenk an! Gott hat mir Glück gegeben, ich bin sehr reich geworden.« Jakob drängte seinen Bruder so lange, bis er alles annahm.



Dann schlug Esau vor: »Wir wollen weiterziehen! Ich werde dich begleiten.« Aber Jakob sagte: »Hör deinen Diener! Du siehst ja, dass die Kinder nicht so schnell gehen können. Außerdem muss ich die säugenden Schafe und Rinder schonen. Wenn ich sie nur einen Tag lang zu schnell treibe, wird mir die ganze Herde vor Erschöpfung sterben. Zieh darum ruhig voraus; ich werde dir nach Seir folgen, so schnell es mit den Kindern und Tieren möglich ist.« Esau wollte wenigstens ein paar von seinen Leuten als Begleitung zurücklassen, aber Jakob sagte: »Ich brauche sie wirklich nicht. Es genügt mir, wenn du, mein Herr, mir auch künftig gut bist.« Esau machte sich auf den Rückweg nach Seir, und Jakob zog weiter nach Sukkot. Dort baute er sich ein Haus; für das Vieh machte er Schutzdächer aus geflochtenen Zweigen. Davon hat der Ort seinen Namen.

1. Mose 33,5-17

